

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

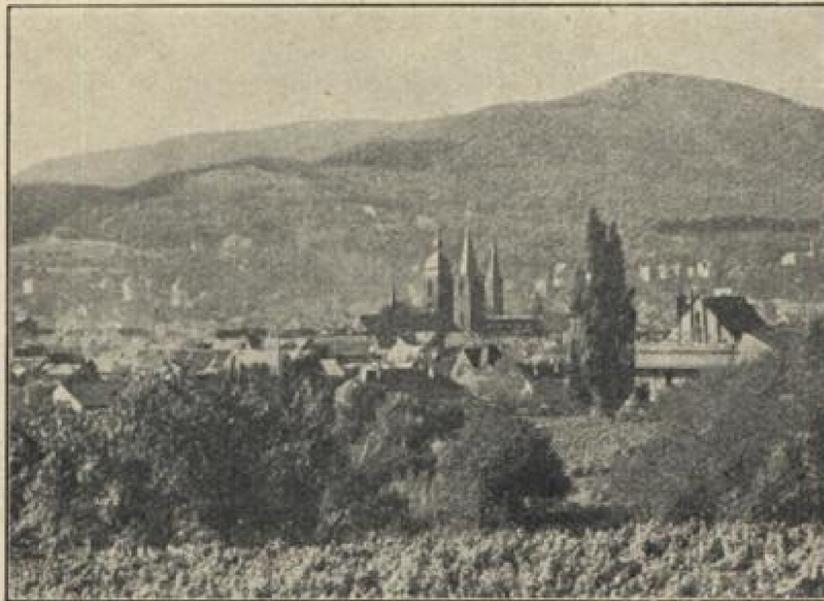
Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wenn die Sommeroperette uns verlässt

[urn:nbn:de:bsz:31-221220](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221220)

Besucht Neustadt a. d. Haardt

die Perle der Pfalz.



Infolge seiner herrlichen Lage am Fuße des Haardtgebirges umgeben von Weinbergen und Kastanienwäldern eignet sich Neustadt ganz besonders zum Ferienaufenthalt und zum Ausgangspunkt des Touristenverkehrs. Reizende Spaziergänge in der Umgebung, Burgen, Aussichtstürme und Unterkunftshütten bringen dem Wanderer reiche Abwechslung. / Kongreßort und Mittelpunkt des pfälzischen Weinbaues. / Gute Hotels und Gaststätten. / Prospekte durch den Verkehrsverein oder Bürgermeisteramt. :-:

Saalbau-Gaststätten

Neustadt a. d. Haardt

Ausgezeichnete Gaststätte

Kongreßsäle : Festsäle : Sitzungszimmer

Fremdenzimmer)-(Festessen für alle Gelegenheiten in jedem Umfang
Pächter **Heinz Jstas** Telefon 2365

Es ist unbestrittene Tatsache,

daß die Deidesheimer Weine mit an der Spitze der Pfälzischen stehen und die Pfalzweine die ersten der Welt sind. Für diese weltberühmten Qualitätsweine sind die **Winzergenossenschaft und der Winzerverein in Deidesheim die altbekannten Bezugsquellen**, welche ihre Weine dem Großhandel freihändig und durch jährliche Versteigerungen anbieten und in ihren Weinstuben ausschenken.

Wenn die Sommeroperette uns verläßt,

wird's langsam Herbst in Karlsruhe. Der Sommer ist dann sozusagen amtlich erledigt, er hat nichts mehr zu sagen, nichts mehr zu fordern, er ist vorbei. Und wenn er noch so schön und wenn die Operette noch so hübsch, gut aufgezo- gen, entsprechend anziehend, nett und daseinsberechtigt war, sie ist auch gewesen. Mit den Schwalben zieht sie fort. Irgendwoandershin.

Hat der Spielplan der Sommeroperette in seiner Fülle schon den verschiedensten Geschmäckern reichlich Abwechslung und Auswahl geboten, so war der Geist, der die ganze Sache durchlebte, wirklich ein lebendiger. Es war Schwung, Schneid, die geschickte Hand Hans Baars', sein Blick für jede Lokalfarbe, die auch hier in Karlsruhe kundig gewählt, diplomatisch gemischt, schmissig getupft, ein gefälliges Kolorit ergab. So brachten ganz von selbst „Eine Frau von Format“, „Schwarzwaldmädel“, „Die Tanzgräfin“, „Die Dollarprinzessin“, „Friederike“ und die anderen Werke richtiggehende Stimmung und daher volle Häuser.

Noch stehen uns besondere Überraschungen bevor, und es wird sich deshalb empfehlen, von der Gelegenheit, die Operette in den letzten Wochen zu besuchen, recht ausgiebig Gebrauch zu machen. Nachdem die Direktion die Uraufführung

„Kirmes in Neckargemünd“, das jüngste Werk von Kapellmeister Rudolf Perak, am vergangenen Samstag unter persönlicher Leitung des Komponisten mit großem Erfolg gewagt hat, wird Anfang September Kammersänger Robert Hutt von der Staatsoper Berlin ein mehrtägiges Gastspiel als René in der Operette „Madame Pompadour“ absolvieren. Und dann freuen wir uns noch auf den „Lieben Augustin“ . . .

Die Schwalben. Sie werden wiederkommen. Wir freuen uns auf sie, bringen sie uns doch den Sommer, wenn er auch lang sein mag und arg heiß. Aber wir brauchen ihn. So wie auch wieder die Operette im nächsten Jahre. Im Winter,



Karlsruhe einst: An der Moningerecke

wenn die anderen Kapellen spielen und die Schlager, die lockenden Weisen, die vom Mund der Künstlerinnen und Künstler geflossen sind, durch die Räume rauschen, denken wir gerne zurück an die schönen Abende der Sommeroperette und wünschen alle ein Wiedersehen.

Pädagogium Karlsruhe, Gründer B. Wiehl

Private Lehranstalt für Knaben u. Mädchen. Für Knaben auch mit Internat verbunden, unterrichtet nach dem Lehrplan der badischen Oberrealschulen und übernimmt Vorbereitungen zu Aufnahmeprüfungen in staatlichen Anstalten, sowie zum Abitur. Näheres Prospekt. — Eintritt jederzeit.

W. Griebel, Direktor, Bismarckstr. 69 u. Baischstr. 8, Fernsprecher 3165

Am Schloßplatz indessen beginnt's sich zu regen. Lange entbehrt, sehnsüchtig erwartet, dankbar empfangen, jubelnd begrüßt, erscheint wieder unser Landestheater. Unseres! Mit ihm die Kunst. Jahrzehnte stehen auf und feiern in seinem Gefolge die immer wiederkehrende Hohe Zeit der Überlieferung. Namen reden, sprechen zu uns als Symbole, deren geniale Deuter in Musik, Gesang und Sprache, in allen Bühnenfragen richtunggebend, richtungheischend sind. Der Auftakt der neuen Spielzeit verspricht.



Karlsruhe einst: Bei der Technischen Hochschule

Rätsel-Ecke

Auflösung aus Nr. 10, III. Jahrgang:

1. Gold, 2. Oder, 3. Lehe, 4. Drei.

Sämtliche Einsendungen trugen die richtige Lösung. Die ersten preisbedachten Einsender sind:

Frau M. Baumer, Hermann Herm, Robert Günther, Walter Plesch
Kurt Walter.

*

Denkaufgabe

1	2	3	4	5	6	7	8	9	0
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Aus vorstehenden 10 Ziffern sind 5 zweistellige Zahlen zu bilden, schreibt man dieselben in arithmetischer Reihenfolge auf, so ergibt sich folgendes: Die zweite Zahl ist doppelt so groß wie die erste, die dritte dreimal so groß wie die erste und die vierte doppelt so groß wie die zweite Zahl, die Summe der ersten 4 Zahlen ist doppelt so groß wie die fünfte Zahl. Wie heißen die fünf Zahlen? C. D.

Auflösung folgt im Programmbuch der „Karlsruher Herbsttage“. Preise wie üblich.